

Pläne für Wahlparty in der Rathauspassage

Penzberg – Die Stadt Penzberg plant für den Abend der Kommunalwahl am Sonntag, 8. März, eine öffentliche Wahlparty in der Rathauspassage. Das teilte Bürgermeister Stefan Korpan (CSU) in der jüngsten Sitzung des Stadtrats auf eine Frage von SPD-Fraktionschef Adrian Leinweber mit. Laut Korpan werden dafür Bildschirme aufgestellt. Netzt, so Leinweber, wäre es auch für die Kandidierenden, gemeinsam die Ergebnisse zu verfolgen. Laut Korpan wird die „Kostbar“ für die Bewirtung sorgen. Weitere Details würden noch bekannt gegeben. Solche Wahlpartys hatte es erstmals 2008 in der Rathauspassage (dort traf man sich auch 2018 bei den Hotel- und Wellenbad-Bürgerentscheiden) und 2014 in der Stadthalle gegeben. Zur Kommunalwahl im März 2020 fiel die Party wegen der Coronapandemie aus. WOS

„Peter und der Wolf“ für Kinder

„TonArt“-Orchester der Musikschule gibt am 7. März drei Aufführungen im Metropol



Für „Peter und der Wolf“ probt das „TonArt“-Orchester der Penzberger Musikschule mit Dirigent Germán Moreno im Musikschulzentrum Metropol. Karten für die Vorstellungen können dort ab Mittwoch reserviert werden. WOS

tag, 4. bis 6. März, jeweils von 15 bis 17 Uhr im Foyer des Metropol möglich. Am Freitag, 6.

März, um 18 Uhr, eröffnen zudem Sechstklässler des Gymnasiums im Foyer eine Ausstellung mit Fotos zu „Peter und der Wolf“, die auch am Veranstaltungstag zu sehen sind. WOS

STRASSE BEI A95

Petition für Radlerbrücke: Ortstermin steht

Iffeldorf/Penzberg – Der Ortstermin, bei dem Landtagsabgeordnete über eine Radlerbrücke an der Staatsstraße Penzberg-Iffeldorf beraten wollen, steht fest. Er soll am Mittwoch, 18. März, ab 8.30 Uhr in Iffeldorf stattfinden. Treffpunkt ist an der Ecke von Kocheler Straße und „Am Bodenbach“. Das teilte Gerhard Kerfers mit, der im vergangenen Oktober die Petition für die Radfahrerbrücke beim Landtag zusammen mit über 500 Unterschriften eingereicht hatte. Er will damit erreichen, dass eine Radlerbrücke über die Staatsstraße Penzberg-Iffeldorf auf Höhe der Autobahn gebaut wird. Dies soll trotz der Auf- und Abfahrten zu und von der A95 einen kreuzungsfreien Radweg von Iffeldorf nach Penzberg ermöglichen. Das Staatliche Bauamt setzt dagegen an den Auf- und Abfahrten auf eine Ampellösung für Autofahrer und Radfahrer. Die Behörde will diese Pläne, wie berichtet, in der zweiten Jahreshälfte umsetzen. Der Landtagsausschuss, der sich mit der Petition befasst, hatte im Januar entschieden, einen Ortstermin anzuberaumen, aber damals noch keinen Termin genannt. WOS

Finanzen: Sacher darf nicht ran

Der Penzberger Stadtrat ist offenbar daran gescheitert, eigenständig einen Haushalt 2026 aufzustellen. Er holt sich nun einen externen Berater ins Rathaus. Ein Angebot von Stadtratsmitglied Wolfgang Sacher (BfP), selbst Kämmerer in Baierbrunn, sein Mandat niederzulegen und als Berater einzuspringen, wurde dankend abgelehnt.

VON WOLFGANG SCHÖRNER



Eigentlich hat Penzberg hohe Steuereinnahmen. An der Haushaltsplanung für 2026 droht der amtierende Stadtrat aber zu scheitern. (Symbolfoto) PATRICK PLEUL/DPA

Penzberg – Eigentlich hat sich der Stadtrat zum Ziel gesetzt, in seiner laufenden Amtsperiode bis Ende April den Haushaltsplan 2026 zu beschließen. Die Chancen stehen aber nicht gut. Wie berichtet, müssen noch 9,8 Millionen Euro aus dem aktuellen Entwurf gestrichen werden. Die Zeit wird knapp, und der Wahlkampf macht es nicht leichter. Einige Stadtratsmitglieder waren bereits, dass sich der neue Stadtrat, der im Mai erstmals zusammentritt, zunächst in die Materie einarbeiten muss und es deshalb Herbst werden könnte, bis ein Haushaltsplan steht. Bis dahin gäbe es eine haushaltslose Zeit, in der die Stadt nur Ausgaben leisten darf, zu denen sie verpflichtet ist oder die unaufschiebbar sind. Neue freiwillige Leistungen oder Investitionen wären nicht möglich.

Diese Woche kam der Stadtrat erneut zusammen. Eine

Fortsetzung der Haushaltsberatung stand jedoch nicht auf der Tagesordnung. Er sei darüber verwundert, sagte Wolfgang Sacher (BfP). Man habe eine Chance verpasst, erklärte SPD-Fraktionschef Adrian Leinweber. „Ich befürchte, dass dieser Stadtrat den Haushalt nicht mehr beschließen wird.“ Als „äußerst bedauerlich“, weil es die letzte Sitzung vor der Wahl ist, bezeichnete dies Elke Zehetner (SPD). Kerstin Engel (Grüne) schlug vor, die Beratung trotzdem fortzusetzen.

Das Thema kam trotzdem nicht nachträglich auf die Tagesordnung. Der Grund: Das Gremium sei nicht vollständig, um das zu entscheiden, erklärte Bürgermeister Stefan Korpan (CSU), nachdem er sich mit den Fraktionsvorsitzenden besprochen hatte. Stadtkämmerin

Christine Karg versicherte, dass es auch ihr Ziel sei, den Haushalt noch mit dem aktuellen Stadtrat zu beschließen. Allerdings habe man bei der jüngsten Beratung viele Prüfaufträge erhalten, die Zeit benötigen, zumal parallel, wie vom Stadtrat gefordert, die Jahresrechnung 2024 vorgelegt werden musste.

Sacher (BfP) als kostenloser Berater?

Thema der Sitzung war auch eine externe Beratung, wie sie bereits mehrmals vorgeschlagen worden war. BfP-Fraktionschef Armin Jabs („Wir haben einen Experten in unseren Reihen“) empfahl Stadtratsmitglied Wolfgang Sacher als Alternative. Er würde bis zum Ende der Amtsperiode sein Mandat niederlegen, so Jabs. Sa-

cher, der Kämmerer in Baierbrunn ist, erklärte, er würde kostenlos beraten. Dazu wird es aber nicht kommen.

In einer anschließenden nicht öffentlichen Sitzung entschied sich der Stadtrat für einen externen Berater. Das teilte Bürgermeister Korpan auf Nachfrage mit. Zu Sachers Angebot sagte er, es sei nicht zielführend, wenn der politische Vertreter einer Fraktion, der er seit 18 Jahren dem Stadtrat angehört, in der jetzigen Situation zum Berater wird. Auch wenn er sein Mandat abgibt, sei er noch ein politischer Vertreter. Er könne seine Vorschläge auch so einbringen.

Den Namen des Externen nannte Korpan nicht. Der frühere Kreiskämmerer Norbert Merk, der gehandelt wurde, soll es aber nicht sein. Der Berater, so Korpan, werde sich vorbereiten und in einer nicht öffentlichen Sitzung Einschätzungen geben. Dann soll der Stadtrat entscheiden, in welchem Umfang der Berater hinzugezogen wird. Dies wird voraussichtlich am 12. März sein, dem Tag, für den die nächste öffentliche Haushaltsberatung geplant ist. Zugleich beschloss der Stadtrat diese Woche im nicht öffentlichen Teil, eine Haushaltskonsolidierungsgruppe mit Fraktionsvertretern und Verwaltung zu bilden. Sie soll nach dem 12. März die Arbeit aufnehmen.

Die BfP-Fraktion hatte für die Sitzung einen „Antrag zur strukturierten und rechtssicheren Durchführung der Haus-

haltskonsolidierung sowie zur Prüfung einer möglichen externen Unterstützung“ vorgelegt. Er sollte gewissermaßen darauf einschöpfen, schnell einen genehmigungsfähigen Haushalt zu verabschieden. Als Grundlage schlug er einen Zehn-Punkte-Katalog des Innenministeriums vor. Außerdem forderte der Antrag, Entscheidungen über Prioritäten, Zielwerte und prozentuale Einsparungen zu treffen, und zu prüfen, ob ein externer Berater geholt wird.

Haushalt noch in dieser Amtszeit?

Eine Stadtratsmehrheit votierte (gegen die CSU) für den Antrag. Bürgermeister Korpan kritisierte, in dem Antrag stehe nichts Neues. Es seien Selbstverständlichkeiten, man mache dies alles bereits, fügte er nach der Sitzung hinzu. Außerdem habe die Frage nach einem externen Berater bereits auf der Tagesordnung gestanden. Laut Bürgermeister ist es weiterhin das Ziel, den Haushalt bis Ende der Amtsperiode zu beschließen. Ob dies gelingt, hänge von mehreren Faktoren ab. Als Beispiel nannte er Starnberg, wo ein externer Berater in ein, zwei Sitzungen den Ernst der Lage verdeutlichte und dann der Stadtrat die Sache selbstständig löste. Länger dauern könnte es ihm zufolge, wenn der Stadtrat entscheidet, dass der Berater tiefer einsteigen soll. Dann könnte es sich über Monate ziehen.

IN KÜRZE

Spider-Murphy-Sänger: Konzert abgesagt

Penzberg – Das Konzert mit dem Sänger der Spider Murphy Gang, Günther Sigl, am Freitag, 20. März, in der Penzberger Stadthalle ist abgesagt. Das teilte der Veranstalter „Team Breitenfellner“ am Donnerstag mit. Einen Grund nannte er nicht, allerdings waren erst wenige Tickets verkauft. Bereits erworbene Tickets werden demnach über den Veranstalter zurück-erstattet: www.kultur-ticketshop.de/penzberg. WOS

Aufruf zur Pfarrgemeinderatswahl

Iffeldorf – Am Sonntag, 1. März, findet in ganz Bayern die Wahl der Pfarrgemeinderäte statt, so auch in der Iffeldorfer Pfarrei St. Vitus. Für dieses Gremium, das die nächsten vier Jahre amtiert wird und dabei wesentlich das örtliche Gemeindeleben mitgestaltet, stellen sich 13 Frauen und Männer zur Wahl, bei der neben der persönlichen Stimmabgabe im Wahllokal – am 1. März von 9 bis 16 Uhr im Pfarrzentrum – auch die Briefwahl möglich ist. Die Wahlunterlagen hierzu müssen im Pfarrbüro (Tel. 08856/2629) beantragt werden und werden dann zugestellt. Der Umschlag mit dem ausgefüllten Stimmzettel kann entweder per Post an das Pfarramt St. Vitus, Hofmark 4, geschickt oder persönlich in den dortigen Briefkasten geworfen werden – letzter Termin hierfür ist Sonntag, der 1. März, um 16 Uhr. Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und in der Pfarrei ihren Hauptwohnsitz haben. Diese und weitere Informationen zu den Kandidatinnen und Kandidaten in Iffeldorf finden sich auch im Internet unter www.stvitus.de. td

130 Tüten mit Herz

Penzberg – Etwa 130 Papiertüten haben Kinder der Islamischen Gemeinde Penzberg im Rahmen ihres Religionsunterrichts in der Moschee liebevoll bemalt und fantasievoll beklebt. Dann wurden sie mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln befüllt. Vor kurzem wurden die Tüten den Gästen der Penzberger Tafel überreicht.

Grund für die Spenden sei, dass der Fastenmonat Ramadan heuer zeitgleich mit der christlichen Fastenzeit begonnen hat, sagte Imam Benjamin

Idriz. In beiden Religionen stehe das Teilen sowie die Solidarität mit bedürftigen Menschen im Mittelpunkt. „Fasten bedeutet Solidarität mit den Armen, und Ramadan ist eine Zeit des Teilens“ – nicht nur innerhalb der Familie, sondern mit der Gesellschaft. Bereits 2025 hatte die Islamische Gemeinde Tüten für die Tafel-Kunden befüllt. Heuer seien sie größer ausgefallen, so Idriz. Ursula Floßmann vom Leitungsteam der Tafel würdigte die Spende als eine „ganz tolle Geste“. fn



130 Tüten für die Tafel: Kinder der Islamischen Gemeinde Penzberg mit Imam Benjamin Idriz und seiner Frau Nermina sowie Ursula Floßmann von der Tafel (h.v.l.) SELIGER